

Medienmitteilung 7. Juli 2016

---

## **Das Gebäudeprogramm im Jahr 2015: energetische Gebäudesanierungen mit rund 179 Millionen Franken gefördert**

**Das Gebäudeprogramm von Bund und Kantonen hat im Jahr 2015 die Energieeffizienz und den Einsatz erneuerbarer Energien in Schweizer Gebäuden mit insgesamt rund 179 Millionen Franken gefördert. Auch in seinem sechsten Betriebsjahr hat Das Gebäudeprogramm damit einen konkreten Beitrag zur Reduktion des Energieverbrauchs und des CO<sub>2</sub>-Ausstosses im Gebäudebereich geleistet.**

Dank der besseren Dämmung von Fassaden, Dächern, Böden und Fenstern sinken der Energieverbrauch für die Heizung und der CO<sub>2</sub>-Ausstoss von Gebäuden. Im Jahr 2015 hat *Das Gebäudeprogramm* solche energetischen Sanierungen der Gebäudehülle mit rund 101 Millionen Franken gefördert. Damit wurden rund 3,6 Millionen Quadratmeter Gebäudehüllenfläche gedämmt. Die geförderten Massnahmen reduzieren über ihre Lebensdauer den CO<sub>2</sub>-Ausstoss in der Schweiz um rund 1,6 Millionen Tonnen. Der Energieverbrauch sinkt um rund 7'700 Gigawattstunden.

Für die Förderung der energetischen Sanierung von Gebäudehüllen, den schweizweit einheitlichen Teil A des Gebäudeprogramms, stehen seit 2014 jährlich rund 200 Millionen Franken aus der CO<sub>2</sub>-Abgabe zur Verfügung. Die überschüssigen Mittel im Jahr 2015 dienen dazu, Überverpflichtungen aus den ersten Betriebsjahren abzubauen. Diese entstanden, weil zu Beginn des Gebäudeprogramms pro Jahr deutlich mehr Fördergelder nachgefragt wurden als zur Verfügung standen.

### **78 Millionen Franken für erneuerbare Energien, Abwärmenutzung und Optimierung der Gebäudetechnik**

Zudem hat *Das Gebäudeprogramm* im vergangenen Jahr im Programmteil B weitere rund 78 Millionen Franken an Fördermitteln ausbezahlt. Damit wurden je nach Kanton unterschiedliche Massnahmen im Bereich erneuerbare Energien, Abwärmenutzung und Optimierung der Gebäudetechnik gefördert. Dank den im Jahr 2015 umgesetzten Massnahmen lassen sich im Schweizer Gebäudepark in den kommenden Jahrzehnten weitere rund 1,5 Millionen Tonnen CO<sub>2</sub> einsparen. Die Energieersparnis über die Lebensdauer der Massnahmen beträgt in Teil B rund 8'100 Gigawattstunden.

Details zu den Resultaten und Wirkungen des Gebäudeprogramms finden sich im neuen Jahresbericht 2015, der hier heruntergeladen werden kann:

<http://www.dasgebaeudeprogramm.ch/index.php/de/zahlen-a-fakten/jahr-2015>

### **Was ist *Das Gebäudeprogramm*?**

*Das Gebäudeprogramm* leistet durch die Förderung der Energieeffizienz und der erneuerbaren Energien einen wesentlichen Beitrag zum Klimaschutz. Es wird aus der CO<sub>2</sub>-Abgabe und aus Fördergeldern der Kantone finanziert, was auch seine zwei Bestandteile definiert:

Teil A: Ein nationaler, schweizweit einheitlicher Teil mit Massnahmen zur Gebäudehülle. Hierfür stehen dem Gebäudeprogramm seit Anfang 2014 jährlich rund 200 Mio. Franken aus der CO<sub>2</sub>-Abgabe auf Brennstoffen zur Verfügung.

Teil B: Kantonal unterschiedliche Zusatzprogramme zur Förderung erneuerbarer Energien, der Abwärmenutzung und der Optimierung der Gebäudetechnik. Dafür stellt der Bund aus der CO<sub>2</sub>-Abgabe seit Anfang 2014 jährlich rund 60 bis max. 100 Mio. Franken zur Verfügung, die von den Kantonen um mindestens denselben Beitrag ergänzt werden.

Hinter dem Gebäudeprogramm stehen sowohl die Kantone als auch der Bund. Entwickelt wurde es von den Kantonen, vertreten durch die Konferenz kantonaler Energiedirektoren (EnDK), gemeinsam mit dem Bundesamt für Energie (BFE) und dem Bundesamt für Umwelt (BAFU). Die Hauptverantwortung für die Umsetzung des Programms liegt bei den Kantonen.

Ziel des Gebäudeprogramms ist es, den CO<sub>2</sub>-Ausstoss zu reduzieren und erneuerbare Energien zu fördern. Wenn bis 2020 alle Massnahmen umgesetzt sind, soll eine jährliche Reduktion des CO<sub>2</sub>-Ausstosses um 1,5 bis 2,2 Mio. erzielt werden. Über die gesamte Lebensdauer der Massnahmen gerechnet, können durch das Programm zwischen 35 und 52 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart werden. Damit leistet das Programm einen wesentlichen Beitrag an die nationalen CO<sub>2</sub>-Reduktionsziele bis 2020 und darüber hinaus. *Das Gebäudeprogramm* ist damit ein wichtiger Pfeiler der Schweizer Klima- und Energiepolitik.

**Auskünfte zum Gebäudeprogramm:** Medienstelle Gebäudeprogramm, Tel. 044 395 12 22, [medien@dasgebaeudeprogramm.ch](mailto:medien@dasgebaeudeprogramm.ch)